

50 Jahre sorbische Volkstanzgruppe Schmerlitz

Die Tage werden kürzer, das Laub sammelt sich langsam aber sicher auf den Wegen. Man könnte meinen, dass das Jahr 2014 seine Höhepunkte bereits hinter sich hat. An das internationale Folklorefestival auf den Azoren im August dieses Jahres können sie sich noch sehr gut erinnern. Der Höhepunkt wartet allerdings noch. Die Rede ist vom Galaprogramm zum 50. Jubiläum der sorbischen Volkstanzgruppe Schmerlitz. Dieses findet am 18. Oktober in der Crostwitzer „Jednota“ statt.

Aber wie bereitet man sich auf so ein wichtiges Event vor? Gerade jetzt kurz vor der Vorstellung sind die Proben sehr intensiv. Das Programm muss sitzen. Bereits Anfang des Jahres begaben sich die Tänzer zwei Mal ins Trainingslager in die benachbarte Tschechei. Mit ihrem langjährigen Choreographen und Ballettmeister Dieter Wendisch studierten sie neue Tänze ein und verbesserten bereits Erlerntes.



Im Winter werden also die Grundlagen für die Saison gelegt. Was dort geprobt wird, zeigt sich dann später auf den Bühnen der Welt und der Heimat. Die Umgangssprache dabei ist ständig sorbisch. Das ist wichtig für die Identifikation. Die Tänzerinnen und Tänzer tragen sorbische Trachten, präsentieren sorbische Bräuche und Tänze. Umso schöner ist es, dass sie das mit Sorbisch als Umgangssprache unterstreichen. Vor Kurzem konnte sich die Bundeskanzlerin Angela Merkel davon überzeugen und lernte von den Schmerlitzern die sorbische Begrüßung zur späteren Stunde: „Dobry

wječor“.

Nicht nur die Kanzlerin konnte sich von den Fähigkeiten der Tänzer überzeugen. Auch in Schleife zum internationalen Dudelsackfestival oder in Cottbus zum Stadtfest konnten sie die Zuschauer begeistern. Etwas Besonderes ist der alljährliche Auftritt zum Benefizkonzert in Laske. Dort sind nämlich besonders viele Verwandte und Bekannte unter den Zuschauern. Laske gehört geographisch und auch emotional zum „Wohnzimmer“ der sorbischen Volkstanzgruppe aus Schmerlitz.

Die Premiere des gesamten Jahresprogrammes zeigten die Schmerlitzer auf dem Bautzener Frühling. Bei bestem Wetter präsentierten die Tänzerinnen und Tänzer, was sie den Winter zuvor einstudiert haben. Das anderthalbstündige Programm gemeinsam mit der Folkloregruppe „Sprjewjan“ war sehr abwechslungsreich und gelungen. Dies honorierte das Publikum mit kräftigem Applaus.

Auch die ehemaligen Tänzer bereiten sich darauf vor und studieren neue wie auch alte Tänze ein. Insgesamt werden sich zirka 80 Tänzer am Programm beteiligen. Nimmt man jedoch die gesamte Anzahl von Tänzern, die sich für die Schmerlitzer Tanzgruppe je die Tanzschuhe geschnürt haben, so ist der Anteil ziemlich überschaubar. Aus den Chroniken und Teilnehmerlisten der alljährlichen Trainingslager kann man die Zahl der ehemaligen Tänzer ableiten. Insgesamt waren es deren 400 und alle erinnern sich immer wieder gern an die aktive Zeit in der Tanzgruppe. Unvergessliche Momente



auf den Festivals der Welt und in der Heimat vor dem heimischen Publikum bleiben in Erinnerung. Aber auch die Freundschaften, welche sich zwischen den Tänzern entwickeln, werden bis weit nach der aktiven

Zeit gepflegt.

Wir wünschen den Schmerlitzern auch für die nächsten 50 Jahre weiter gute Freundschaften und dass sie weiter mit dieser Begeisterung über die Tanzfläche fegen, neue Länder kennenlernen und mit schönen Erfahrungen im Gepäck zurückkehren.

Stefan Zuschke

